



Auch der Nesselwanger Marktgemeinderat um Bürgermeister Josef Köberle war unter den Besuchern der Hausmesse bei Felss Burger. Zu sehen gab es das komplette Programm der neu entwickelten Maschinen, die derzeit in Kundenauftrag gefertigt werden. Unter anderem liefert Felss Burger der Automobilindustrie Anlagen zur Fertigung von Brems-, Kraftstoff- und Einspritzleitungen sowie Komponenten für Sitze, zur Insassensicherheit und von Scheibenwischern.

Foto: Felss Burger

# Felss Burger: große Ziele

## Hausmesse Unternehmen will Umsatz und Mitarbeiterzahl steigern

Nesselwang | mar | Knapp drei Jahre nach der Übernahme durch die Felss-Gruppe aus dem nordbadi-schen Königsbach-Stein geht der Nesselwanger Maschinenbauer Felss Burger mit großen Erwartungen ins neue Jahr.

Blieb der Umsatz in diesem Jahr mit 10,5 Millionen Euro durch verzögerte Auftragseingänge und Engpässe bei den Zulieferern unter den Erwartungen, soll er im kommenden Jahr auf 14 Millionen Euro steigen. „Nach dem Auftragsbestand und den heißen Projekten ist das sehr realistisch“, so Christine Kienhöfer, Geschäftsführerin der Felss-Gruppe, gegenüber unserer Zeitung.



Christine Kienhöfer

Anlass zum Optimismus gibt die zweite Hausmesse in Nesselwang die gestern zu Ende ging. Mehr als 100 Besucher von 47 Unternehmen hatten die Gelegenheit genutzt, Einblick in das Produktprogramm vor

Felss Burger zu nehmen. In unterschiedlichen Fertigungsständen ist es derzeit komplett in Nesselwang zu sehen. In den vergangenen 18 Monaten hatte das Unternehmen sämtliche Maschinen neu entwickelt. „Eine tolle Leistung“, lobt Kienhöfer die Kreativität der Mitarbeiter am Allgäuer Standort. Die Besucher der Hausausstellung seien von der Vielfalt der Programme und Möglichkeiten, der Technologie sowie dem Potenzial der Maschinen für verschiedene Anwendungen und Aufgabenstellungen begeistert gewesen. Auch die Flexibilität der Felss-Burger-Anlagen, die durch Module dem jeweiligen Bedarf angepasst werden könnten, komme bei den Kunden gut an.

Das Unternehmen, das bislang vor allem die Automobil- und -zulieferindustrie in Europa beliefert, hoffe nun, neue Branchen, aber auch neue Regionen zu erschließen. Über die Felss-Gruppe und deren lokale Partner hat Felss-Burger Zugang zu dem Märkten in Asien. Gerade ist der erste Auftrag aus Japan eingegangen. „Wir freuen uns

sehr“, so Christine Kienhöfer. Mit den hochautomatisierten Anwendungen sieht sie für Felss Burger gute Chancen in Japan und Korea. „Auch China wird kommen, das braucht vielleicht nur etwas länger“, sagt sie.

Die positiven Entwicklung im kommenden Jahr soll durch eine verbesserte Produktivität, aber auch neue Arbeitsplätze bewältigt werden. „Wir sind auf der Suche nach Mitarbeitern“, sagt Christine Kienhöfer. Die Felss-Gruppe hatte die insolvente Burger AG vor drei Jahren mit einer auf 124 Personen geschrumpften Belegschaft übernommen, darunter 18 Auszubildende. Derzeit sind in Nesselwang rund 95 Mitarbeiter beschäftigt, darunter fünf Auszubildende. Nachdem die Ausbildung während der Insolvenz- und Übernahmephase brach lag, kommt sie jetzt wieder in Fahrt. Ausgebildet werden nun Mechatroniker. Neuen Mitarbeitern verspricht Kienhöfer einen „spannenden und abwechslungsreichen Maschinenbau mit anspruchsvollen Technologien“.